



Die Eigernordwand hat Adolf Gsteiger zu Hause stets im Blick.

# Ein grosses Vorbild

Adolf Gsteiger ist ein «stiller Held», der sich für die Gemeinschaft einsetzt. Sein Beispiel soll andere motivieren.

Erst 13 Jahre nach getaner Arbeit ist Adolf Gsteiger für seine Leistung gewürdigt worden. Der heute 76-jährige hatte im Spätherbst 1997 alleine und fast nur mit Schaufel, Pickel und Vorschlaghammer in 39 Tagen den berühmten Eigertrail erschaffen. Seine Ehrung, über die er sich zwar freut, aber die er nie selbst gefordert hätte, verdankt er dem Verein «Stille Helden» (siehe Coopzeitung Nr.18/2011). «All zu leicht werden jene Menschen übergangen, die still und unauffällig die entscheidende Arbeit gemacht haben», erklärt Vereinspräsidentin Miryam Gywat. Dieser Ungerechtigkeit möchte der Verein entgegenwirken und solche Men-

schen suchen und würdigen. «Wir nehmen uns nicht die Zeit, über die Hintergründe von grossen, für die Gemeinschaft wichtigen Leistungen nachzudenken, sondern bleiben allzu leicht an der schillernden Oberfläche hängen», erklärt Gywat weiter und fügt an: «Wir glauben fest daran, dass gerade heutzutage solche Persönlichkeiten gültige Vorbilder für uns alle sein können.» Einen dieser Helden hat der Verein in Adolf Gsteiger bereits gefunden. Nun werden mit Hilfe der Coopzeitung weitere «Stille Helden» gesucht. Menschen also, die weder das grosse Geld noch das Rampenlicht suchen, sondern mit Hingabe ihre Aufgabe für die Gesellschaft erfüllen.

Machen  
Sie uns  
Vorschläge

## Gesucht «Der Stille Held 2011»

Die Coopzeitung und der Verein «Stille Helden» wollen dieses Jahr mit Ihrer Hilfe Menschen finden, die Besonderes geleistet, dafür aber nie eine Würdigung erhalten haben.

Wenn Sie einen Menschen kennen, der still und leise arbeitet, bescheiden und zurückhaltend ist und sich selbst nicht in den Mittelpunkt stellen will: einen Menschen, dem eben deshalb die verdiente Würdigung für seine herausragende Leistung verwehrt blieb: Dann melden Sie ihn an für die Wahl zum «Stillen Helden 2011». Aus allen Eingaben wird eine Jury aus dem Verein und der Coopzeitung drei Kandidaten auswählen. Daraus können die Leserinnen und Leser der Coopzeitung dann den «Stillen Helden 2011» wählen. Derjenige Leser, der den Stillen Helden vorgeschlagen hat, wird als «Belohnung» offiziell an die Würdigung eingeladen. Der Stille Held wird nach der Würdigung in der Coopzeitung der Leserschaft vorgestellt.

Schreiben Sie uns Ihre Vorschläge mit einer ausführlichen Beschreibung der Leistung und einer Begründung, warum diese Person der «Stille Held 2011» werden soll. Teilnehmen können Sie per Post oder im Internet auf:

link [www.coopzeitung.ch/held](http://www.coopzeitung.ch/held)